



Series **ΣHEFG**



Set-4

Q.P. Code **20**

Roll No.

Candidates must write the Q.P. Code on the title page of the answer-book.

GERMAN

Time allowed : 3 hours

Maximum Marks : 80

- Please check that this question paper contains **15** printed pages.
- Q.P. Code given on the right hand side of the question paper should be written on the title page of the answer-book by the candidate.
- Please check that this question paper contains **13** questions.
- **Please write down the serial number of the question in the answer-book before attempting it.**
- 15 minute time has been allotted to read this question paper. The question paper will be distributed at 10.15 a.m. From 10.15 a.m. to 10.30 a.m., the students will read the question paper only and will not write any answer on the answer-book during this period.

General Instructions :

- This paper is divided into **four** sections.*
- All **four** sections are compulsory.*
- Read the instructions carefully and attempt only the required number of questions where internal choices are given.*



SECTION A

(LESEN)

1. Lies die zwei Texte und wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu den Text A oder Text B.

(Attempt the questions for any *one* text)

10

Text A : *Fastnacht, Fasching, Karneval !*

Jedes Jahr im Februar ist in Deutschland Karneval. Tausende Menschen, vor allem in den katholisch geprägten Regionen, verkleiden sich, tanzen auf den Straßen und machen Scherze über Politiker. Der Karneval wird je nach Region auch „Fasching“ oder „Fastnacht“ genannt. Schon in der alten Zeiten veranstalteten die Menschen große Feste. Auch die Römer hatten so etwas wie Karneval. Sie feierten Frühlingsfeste mit Kostümen und lauter Musik.

Karneval wurde gefeiert, um den Winter zu vertreiben. Karneval beginnt mit der Fastnacht. Sie war wörtlich gemeint : In dieser Nacht begann die 40-tägige Fastenzeit, die bis Ostern andauerte. Deshalb feierten die Menschen vor der Fastnacht mehrere Tage lang und aßen besonders Lebensmittel wie Eier, Fleisch und Fett, die in der Fastenzeit nicht gegessen werden sollen.

Die Stadt Köln ist ganz besonders für ihren Karneval bekannt. Hier dauert der Straßenkarneval sieben Tage. Er beginnt am Donnerstag, der Weiberfastnacht, und endet am Mittwoch darauf, dem Aschermittwoch.



Der Höhepunkt des Fests ist der große Karnevalsumzug am Rosenmontag. Der Umzug führt über eine sechs Kilometer lange Strecke durch die Kölner Innenstadt. Mehr als eine Million Menschen kommen, um das Spektakel zu erleben.

Früher bot der Karneval eine der wenigen Möglichkeiten, ausgelassen zu feiern und zu verkleiden. Heute ist das anders. Eine Vielzahl an Bars und Diskotheken bietet in Deutschland die Möglichkeit, an fast jedem Tag zu feiern. Man verkleidet sich an Halloween und geht zu Motto-Partys, die über das ganze Jahr verteilt stattfinden. Karnevalsvereine haben mittlerweile Probleme, junge Leute zum Mitmachen zu animieren. Doch diese sind dringend nötig, um ein Karnevalsfest zu organisieren und durchzuführen. Es wird sich zeigen, ob der Karneval weiterhin ein solch großes Ereignis in Deutschland bleiben wird.

Beantworte die Fragen.

5×2=10

- (a) Wann feiert man Karneval ? Wie wird er gefeiert ? 2
- (b) Wie haben Menschen in der alten Zeiten Feste gefeiert ? 2
- (c) Wie lange dauert die Fastenzeit ? Was darf man während dieser Zeit nicht essen ? 2
- (d) In Welcher Stadt wird Karneval besonders gefeiert ? Wie lange dauert er ? 2
- (e) Warum sind die junge Leute nicht mehr so animiert, beim Karneval mitzumachen ? 2



Text B : *Junge und Alt unter einem Dach*

Franz Mäuler, 42 Jahre : Wir freuen uns, dass wir mit den Großeltern zusammen wohnen können. Unsere Kinder wären sehr traurig, wenn Oma und Opa nicht mehr da wären. Und die Großeltern fühlen sich durch die Kinder wieder jung. Natürlich gibt es auch manchmal Probleme, aber wir würden die Eltern nie ins Altersheim schicken. Sie gehören doch zu uns. Die alten Leute, die im Altersheim leben müssen, sind oft so unglücklich, weil niemand sie besucht und niemand ihnen zuhört, wenn Sie Probleme haben.

Wilhelm Preuß, 74 Jahre : Seit meiner Frau tot ist, lebe ich ganz allein. Ich möchte auch gar nicht bei meiner Tochter in Stuttgart wohnen; ich würde sie und ihre Familie nur stören. Zum Glück kann ich mir noch ganz gut helfen. Ich wasche mir meine Wäsche, gehe einkaufen und koche mir mein Essen. Natürlich bin ich viel allein, aber ich will mich nicht beschweren. Meine Tochter schreibt mir oft Briefe und besucht mich, wenn sie Zeit hat. Ich wünsche mir nur, dass ich gesund bleibe und nie ins Altersheim muss.

Irene Kahl, 45 Jahre : Viele alte Leute sind enttäuscht, wenn sie alt sind und allein bleiben müssen. Muss man seinen Eltern nicht danken für alles, was sie getan haben ? Manche Familien wären glücklich, wenn sie noch Großeltern hätten. Die alten Leute können im Haus und im Garten arbeiten, den Kindern bei den Schulaufgaben helfen, ihnen Märchen erzählen oder mit ihnen ins Kino oder in den Zoo gehen. Die Kinder freuen sich darüber, und die Eltern haben dann auch mal Zeit für sich selber.



Beantworte die folgenden Fragen.

5×2=10

- | | | |
|-----|--|---|
| (a) | Warum sind die alten Leute im Altersheim unglücklich ? | 2 |
| (b) | Warum lebt Wilhelm allein ? | 2 |
| (c) | Was macht Wilhelm für sich selbst ? | 2 |
| (d) | Wie bleibt Wilhelm mit seiner Tochter im Kontakt ? | 2 |
| (e) | Was können die alten Leute mit Kindern unternehmen ? | 2 |

2. Lies den Text und beantworte die Fragen.

10

Emilia Magnus ist umgezogen !

Ich bin vor einem Monat in diese Stadt gezogen, um Biologie zu studieren. Mein Leben hat sich wirklich ziemlich verändert, seitdem ich hier in Leipzig lebe. Ich wohne zusammen mit zwei anderen Mädchen in einer Wohngemeinschaft. Meine Mitbewohner sind ganz nett. Gina studiert Chemie im 2. Semester und Veronika macht eine Ausbildung als Bankkauffrau. Auf jeden Fall müssen wir zusammen Hausarbeit machen. Ein bisschen einkaufen und kochen ist ja ganz in Ordnung, aber hinterher wieder alles aufräumen und sauber machen, das nervt ohne Ende ! Deshalb haben wir einen richtigen Putzplan. Manchmal kochen wir zusammen. Unsere Wohnung ist nicht weit von der Universität entfernt, ich muss nur drei Stationen mit der U-Bahn fahren. Wenn das Wetter schön ist, gehe ich dann auch zu Fuß.

Die Professoren an der Universität Leipzig sind sehr nett, aber manche sind auch streng. Die Vorlesungen, die schon früh beginnen, mag ich nicht so gerne. Ich schlafe lieber lange. Mittags esse ich mit meinen



Freundinnen in der Mensa. Das Essen ist nicht sehr gut, aber es kostet nicht viel. In meiner Freizeit lese ich gerne und in meinem Zimmer stehen viele Bücher. Manchmal gehe ich in den Zoo und beobachte die Tiere. Früher hatte ich zwei Katzen, aber in der Wohngemeinschaft sind keine Haustiere erlaubt. Wenn ich das Studium abgeschlossen habe, möchte ich als Tierärztin im Zoo arbeiten.

A. Richtig oder falsch ?

$5 \times 1 = 5$

- (a) Emilia Magnus studiert an der Universität Leipzig.
- (b) Alle Mitbewohner in ihrer Wohngemeinschaft studieren an der Universität.
- (c) Emilia macht Hausarbeit nicht so gern.
- (d) Ihre Wohnung ist in der Nähe der Universität.
- (e) Emilia mag Tiere sehr und bei ihr wohnen zwei Katzen.

B. Bilde Sätze mit den gegebenen Wörtern.

$3 \times 1 = 3$

- (a) aufräumen
- (b) Mensa
- (c) erlaubt

C. Such Gegenteile aus dem Text.

$2 \times 1 = 2$

- (a) allein X _____
- (b) spät X _____



SECTION B (SCHREIBEN)

3. Schreib eine E-Mail. Mach Aufgabe A oder B :

5

Aufgabe A :

Du siehst folgende Nachricht in einem Forum im Internet :

Hallo ! Ich bin Nick, lebe in Berlin und interessiere mich für Indien. Ich möchte mit Jugendlichen aus Indien über die Sprachen in ihrem Land austauschen.

Schreib eine E-Mail an Nick. Schreib etwas zu den folgenden Punkten :

- Wie viele Sprachen werden in Indien gesprochen ?
- Was sprichst du zu Hause, in der Schule und mit deinen Freunden ?
- Welche Fremdsprachen lernt man in deiner Schule ?
- Warum lernst du Deutsch ?

ODER

Aufgabe B :

Du und deine Mitschüler veranstalten einen internationalen Schülertag am 12. Oktober in der Max-Plank Gymnasium. Es gibt ein Programm mit deutscher und internationaler Kultur, Musik, Theater, Ausstellungen und Essen. Du willst deinen Freund Jakob dazu einladen. Schreib eine E-Mail an Jakob und erzähl davon. Verfasse dazu eine E-Mail.

Schreib etwas zu den folgenden Punkten :

- Wann und Wo findet die Veranstaltung statt ? (Einladung)
- Worum geht es ? (internationaler Kultur, Musik, Theater,)
- Was gibt es zum Essen und Trinken ?
- Was kann man machen ? (Ausstellungen, Wettbewerbe, Preise,)



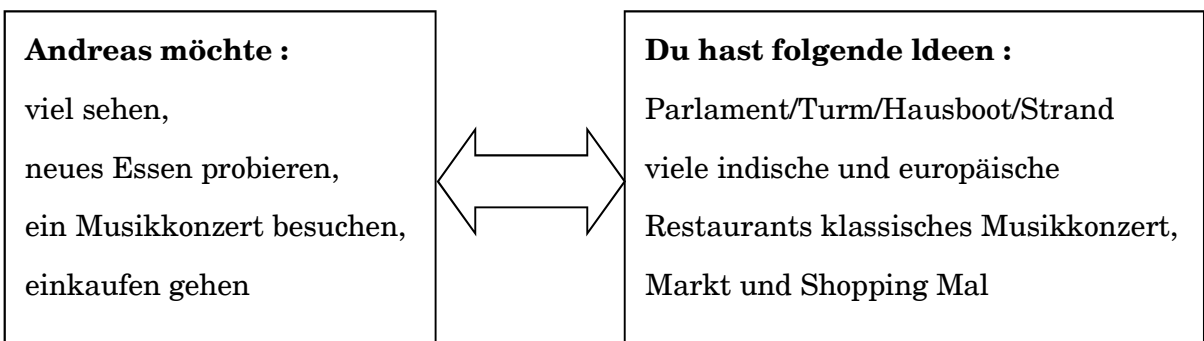
4. Schreibe einen Dialog. Mach Aufgabe A oder B.

5

Aufgabe A

Dein Freund Andreas kommt in deiner Stadt an. Du willst ihm deine Stadt zeigen. Ihr diskutiert, was ihr in den nächsten Tagen macht. Was sagt Andreas ? Was sagst du ?

Benutze die folgenden Hilfsmittel **und schreib einen Dialog.**



ODER

Aufgabe B

Fabio und Sofie wollen Samstagabend etwas zusammen kochen und haben Freunde zum Essen eingeladen. Sie planen, wo und was sie kochen wollen.

Schreib einen Dialog und geh auf folgende Punkte ein :

- Wo kochen ? (Bei Fabio oder bei Sofie)
- Was kochen ?
- Wer kauft ein ? Wer bezahlt ?
- Getränke ?



SECTION C (GRAMMATIK)

Wähle 6 Aufgaben von 5 bis 11

Attempt any SIX questions of 5 marks each.

$6 \times 5 = 30$

The Grammar section carries 30 marks. Attempt any SIX question from 5 to 11.

5. Bilde Sätze im Passiv.

$5 \times 1 = 5$

- (a) Nina renoviert bald die Wohnung.
- (b) Ich mache im Winter die Fenster nur kurz auf.
- (c) Wir brachten die Haustiere mit.
- (d) Man hörte die Musik nur leise.
- (e) Wir fragen die Frau nach dem Weg.

6. Formuliere die Sätze in Futur I um.

$5 \times 1 = 5$

- (a) Nach der Schule gehe ich an die Universität.
- (b) Im Winter heiratet meine Schwester.
- (c) 2021 fliegt eine indische Expedition nach Mars.
- (d) Bald fahren wir alle mit elektrischen Autos.
- (e) 2030 arbeiten nur Roboter in den Fabriken.

7. Ergänze die Konjunktionen :

statt dass, statt zu, als ob, da, falls

$5 \times 1 = 5$

- (a) _____ Lara sehr gut singen kann, geht sie auf die Musikakademie.
- (b) Mein Vater hat viel gearbeitet, _____ er sich gut erholt.
- (c) Max hört abends laute Musik, _____ lernen.
- (d) _____ unsere Gäste, die morgen kommen, kein Deutsch können, müssen wir Englisch sprechen.
- (e) Mike tut so, _____ er ein Astronaut wäre.



8. Schreib die Sätze um. Ersetze die Objekte durch Personalpronomen.

5×1=5

- (a) Ich gebe Paul meine Telefonnummer.
- (b) Die Oma erzählt den Kindern ein Märchen.
- (c) Kannst du bitte Kevin ein neues Spielzeug kaufen ?
- (d) Wir schenken unseren Eltern eine Reise zum Jubiläum.
- (e) Mama gibt der Tochter das Rezept.

9. Ergänze die Reflexivpronomen. a,b,c oder d ?

5×1=5

- (i) Die Leute treffen _____ am Abend im Park.
 - (a) dich
 - (b) euch
 - (c) uns
 - (d) sich
- (ii) Der Kuckuck baut _____ kein eigenes Nest.
 - (a) sich
 - (b) mich
 - (c) uns
 - (d) euch
- (iii) Interessiert ihr _____ für Filme ?
 - (a) sich
 - (b) uns
 - (c) euch
 - (d) dir
- (iv) Ich kaufe _____ einen Pullover.
 - (a) sich
 - (b) uns
 - (c) mir
 - (d) mich
- (v) Die Eskimos bauen _____ Häuser aus Schnee.
 - (a) uns
 - (b) euch
 - (c) sich
 - (d) dich



10. Ergänze die Adjektive oder Partizip als Nomen.

$5 \times 1 = 5$

- (a) Meine (bekannt) _____ haben ein Haus in Goa.
- (b) Ein (deutsch) _____ bekommt den ersten Preis.
- (c) Meine (verwandt) _____ besuchen uns zu Weihnachten.
- (d) Der Schulleiter spricht mit den (jugendlich) _____.
- (e) Den (erwachsen) _____ gefällt es gar nicht, wenn ihre Kinder Teenager werden.

11. Ergänze die Sätze mit den richtigen Artikeln.

$5 \times 1 = 5$

- (i) Daneben ist der Besitzer von _____ Wagen.
 - (a) dem (b) der
 - (c) den (d) das
- (ii) Die Spielzeuge von _____ Kindern werden mitgebracht.
 - (a) die (b) der
 - (c) des (d) den
- (iii) Die Gesundheit von _____ Tochter ist mir am wichtigsten.
 - (a) meine (b) meinen
 - (c) meiner (d) mein
- (iv) Die Fenster von _____ Zimmer sind geöffnet.
 - (a) meiner (b) meinen
 - (c) meinem (d) meines
- (v) Der Name von _____ Freund ist nicht auf der Liste.
 - (a) deiner (b) deinem
 - (c) deines (d) deinen



SECTION D (KURSBUCH)

12. Ergänze die zwei Texte mit den passenden Wörtern.

5+5=10

Text A : *Der Blog*

Appetit • Rezept • erzählt • genannt • Kartoffelsalat

Hallo Sandra !

Wir wurden letzten Samstag auf eine Party eingeladen, bei der alle etwas zu essen mitbringen sollten. Wir haben diesen (a) _____ gemacht : Er wurde mit viel (b) _____ gegessen und hat allen total gut geschmeckt ! Vielen Dank für das tolle (c) _____. Wir wurden von vielen Leuten gefragt, woher wir es haben. Wir haben deinen Blog (d) _____ und haben allen (e) _____, wie gut er ist.

Text B : *Was ist in Deutschland anders als bei dir zu Hause ?*

Alle haben mir (a) _____ (sagt/erzählt/fragt/zeigt), die Deutschen würden immer Wurst und Käse zum Frühstück essen, aber das stimmt nicht immer. In meiner Gastfamilie (b) _____ (gibt es/geht es/ist es/es geben) oft auch Müsli mit Joghurt und Obst. Am Wochenende frühstücken sie dann richtig groß oder sie treffen sich mit (c) _____ (Freunden/Fremden/Kollegen/Studenten) in einem Cafe. Da gibt es dann verschiedene Sorten Brot und Brötchen, Wurst, Schinken, Käse, Marmelade, Honig, Eier. Am (d) _____ (Gestern/Anfang/Ende/Abend) habe ich morgens meine geliebte Misosuppe vermisst, (e) _____ (sondern/und/aber/denn) nach ein paar Wochen fand ich das deutsche Frühstück auch toll !



13. Lies die zwei Texte und wähle einen Text aus. Löse die Aufgaben zu den Text.

(Attempt the questions for any ONE text)

10

Text A : *Die Pausenraum-AG sucht noch Helferinnen und Helfer !*

Endlich ! Wir haben einen Pausenraum bekommen : im 2. Stock, Raum 232 ! Er muss allerdings erst renoviert werden. Wer hat Lust uns zu unterstützen ?

- (a) Die Wände sollen neu gestrichen werden und eine Wand darf mit Graffiti dekoriert werden.
- (b) Der Boden und die Fenster müssen gründlich geputzt werden.
- (c) Außerdem brauchen wir noch Möbel (Sofa, Sessel, Tisch), Spiele (Tischfußball usw.) und Geschirr (Gläser und Tassen !).

Schaut doch mal bei euch zu Hause. Vielleicht findet ihr auf dem Dachboden oder im Keller etwas, was nicht mehr gebraucht wird. Wir treffen uns immer freitags von 14 Uhr bis 16 Uhr im Pausenraum. Kommt einfach vorbei. Wir freuen uns auf euch !

Eure Pausenraum-AG

A. Beantworte die folgenden Fragen.

7

- (a) Wer hat die Anzeige geschrieben ? Wer wird gesucht ? 2
- (b) Wo befindet sich der Pausenraum ? 1
- (c) Welche Sachen braucht die AG ? 2
- (d) Wann und wo ist der Treffpunkt ? 2

**B. Ergänze die Sätze.**

3

- (a) Der Pausenraum muss _____.
- (b) Die Wände sollen _____ und eine Wand _____.
- (c) Man muss den Boden und die Fenster _____.

ODER**Text B : *Mobbing in der Schule***

Den Satz „Du bist der Dümme bei uns in der Klasse !“ hörte Phillip mehr als einmal von seinen Mitschülern, und im Sportunterricht wollte ihn niemand in der Gruppe haben. Wenn aber ein oder mehrere Schüler einen anderen über eine längere Zeit ärgern, ihn beleidigen und ihn immer wieder ausschließen, dann mobben sie ihn. Und Mobbing ist mehr als nur ein Streit oder ein Konflikt. „Es ist auch überhaupt nicht lustig, wenn sie einem die Sachen wegnehmen und man später per E-Mail die Information bekommt, wo man sie wiederfinden kann“, erzählt Phillip. „Am Ende musste ich zu unserem Klassenlehrer gehen. Der hat mir dann geholfen. Jetzt ist zum Glück alles ok.“

A. Beantworte die Fragen.

7

- (a) Was war für Phillip so unangenehm in der Schule ? 2
- (b) Wie kann man Mobbing definieren ? 2
- (c) Was ist überhaupt nicht lustig ? 2
- (d) Wie hat Phillip sein Problem gelöst ? 1



B. Ergänze die Sätze.

3

- (a) Phillip wurde von _____ gemobbt.
- (b) Mobbing ist mehr als _____.
- (c) Phillip hat am Ende von _____ Hilfe bekommen.